



NaTourZeit

Anreise

Von Münster über die B 219/B 54 Richtung Nienberge, dann auf die B 54 Richtung Burgsteinfurt und Gronau/Enschede, die B 54 an der Ausfahrt Gronau-West verlassen und auf die L 572 Richtung Alstätte/Vreden, hinter Alstätte rechts abbiegen nach Lünten, dort vor der Kirche und der Gaststätte „Vrengor“ nach rechts auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg bis zum Wanderparkplatz fahren.

Legende

- Nadelwald
- Laubwald
- Siedlung
- Gewässer
- Landesgrenze
- Straßen
- vorgeschlagene Wanderwege
- regionale/überregionale Radwanderwege
- Naturschutzgebiet
- 100-Schlösser-Route
- Westmünsterland-Route
- Flamingo-Route
- Info-Tafel
- Gastronomie
- Ruhebänke (Picknick)
- Grillplatz
- Schutzhütte
- Sehenswürdigkeit (Heimathaus)
- Windmühle

0 500 1000 1500 Meter

Impressum

Herausgeber:
Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten
Nordrhein-Westfalen

Internet: www.loebf.nrw.de

Text: A. Pardey

Titelbild: Lungenenzian, M. Woike

Satz und Druck: LÖBF Dez. 24 04-164 1.5

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff, erzeugt aus Rest- und Durchforstungsholz der heimischen Waldpflege

Lüntener Fischteich Lüntener Wald

NaTourZeit



NRW

Landesanstalt für Ökologie,
Bodenordnung und Forsten
Nordrhein-Westfalen (LÖBF)

Lüntener Fischteich und Lüntener Wald

Entlang der deutsch-niederländischen Grenze bei Vreden im Kreis Borken zieht sich eine Kette von Naturschutzgebieten mit Resten der ehemals landschaftsprägenden Hochmoor- und Heidevegetation. Die Naturschutzgebiete „Lüntener Fischteich“ und „Lüntener Wald“ zählen mit ihren in ausgedehnten Kiefernwäldern gelegenen Gewässern, Heidemooren und Moorwäldern zu diesen Perlen der Westmünsterländischen Sandlandschaft.

Der Lüntener Fischteich, ein ursprünglich nährstoffarmer Heideweiher, wurde - wie es der Name schon sagt - bis in die fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts als Fischteich genutzt und so zunächst mit Nährstoffen angereichert. Heute empfängt den Besucher ein Stillgewässer, das mit seiner außerordentlich artenreichen Moor-, Wasser- und Ufervegetation Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt bietet.

Besondere Pflanzen- und Tierarten

In den Feuchtheiden und Moorgewässern kommen z.B. Lungen-Enzian, Rosmarinheide, Mittlerer und Rundblättriger Sonnentau, Sumpf-Johanniskraut, Sumpf-Bärlapp und Kleiner Wasserschlauch vor. Unter den vielen Tierarten sind Moorfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte und Grasfrosch sowie Kleine und Nordische Moosjungfer charakteristische Bewohner dieser Lebensräume.

Auf trockenen, sandigen Stellen finden sich Restbestände von Wacholderheiden als Relikte früherer,

sehr viel größerer Heideflächen. Heute bewohnen hier Schwarzspecht und Hohltaube dickstämmige Eichen und Kiefern.

Der verlandende Lüntener Fischteich wird geprägt durch große Vorkommen der Weißen Seerose und ausgedehnte Schilfröhrichte und Großseggenrieder der Steifen Segge, wie man sie sonst kaum noch in nordrhein-westfälischen Stillgewässern findet. Hier lebt auch der Zwergtaucher.

Der Lüntener Wald beherbergt große Bestände des Gagelgebüsches. Die aromatisch duftenden Blätter dieser typischen Strauchart nährstoffarmer Moorstandorte wurden früher anstelle des Hopfens zur Bierwürzung genutzt.

Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen

Umgeben von Kiefernwäldern bietet der Lüntener Fischteich mit seiner artenreichen Tier- und Pflanzenwelt im Laufe des Jahres stets wechselnde Natureindrücke.

Im Frühjahr sind es die vielfältigen Gesänge und Balzrufe der Wald- und Wasservögel, im Hochsommer die Blüte der Seerosen sowie die Konzerte der Frösche, und im Spätsommer und Herbst sind es dann die unterschiedlichen Farben der Moor- und Heidevegetation, die den Naturliebhaber begeistern.

Erlebnismöglichkeiten

Radfahren

Seine flache, abwechslungsreiche Landschaft prädestiniert das deutsch-niederländische Grenzgebiet zu einem Paradies für Radwanderer. Durch das Gebiet verlaufen mit der Flamingo-Route als Rundtour zwischen Eibergen auf niederländischer Seite und Zwillbrock und Vreden auf deutscher Seite, der grenzüberschreitenden Rad-Wander-Route Westmünsterland und der das Münsterland durchquerenden 100-Schlösser-Route mehrere gut ausgeschilderte Radwanderfernwege.

Wanderungen

Die Wälder und Moore der Gebiete Lüntener Fischteich und Lüntener Wald sind durch ein markiertes Wanderwegenetz erschlossen. Auch die weiteren angrenzenden Naturschutzgebiete auf deutscher und niederländischer Seite sind als Tageswanderung fußläufig gut zu erreichen.

Interessantes in der Umgebung

Das nahegelegene Naturschutzgebiet „**Ammeloer Venn**“ mit seinem heute selten gewordenen Landschaftsbild mit feuchten Wiesen, Moorflächen und Birken-Moorwäldern versetzt den Besucher in vergangene Zeiten. Es ist ein wichtiges Brutgebiet für Wiesenvögel wie Großer Brachvogel und Bekassine. Aus Rücksicht auf die außergewöhnliche Fauna und Flora führen keine Wege durch das Naturschutzgebiet. Es ist aber von einem Randweg aus gut einzusehen.

Die unmittelbar auf niederländischer Seite angrenzenden Moorflächen des Natuurreserveaats „**Haaksbergerveen**“ sind hingegen mit Wegen für den Wanderer und Radfahrer erschlossen. Auch hier sind sehr interessante Naturbeobachtungen möglich.

Einige Kilometer südlich liegt das Naturschutzgebiet „**Schwattet Gatt**“, in welchem der gleichnamige See mit seinen ausgedehnten Seerosen-Teppichen zum Verweilen einlädt.

Der 1369 gegründete Ort **Ammeloe** mit intakter historischer Ringbebauung um den Kirchplatz („Ammels´ken Kring“) und mit dem liebevoll restaurierten „**Haus Noldes**“ ist einen Besuch wert. Hier wurde mit Unterstützung der Nordrhein-Westfalen-Stiftung ein Heimathaus der besonderen Art mit „Tante Emma“-Laden, Gaststätte und Bäckerei für die Nachwelt erhalten (Besichtigung nach Vereinbarung, Telefon 0 25 64/10 38 oder 66 70).

Der **Grabhügel Wennewick** ist ein archäologisches Zeugnis frühzeitlicher Besiedlung dieser Landschaft.

In **Vreden** befindet sich das kulturgeschichtlich ausgerichtete **Hamaland-Museum** mit 1.000 m² Ausstellungsfläche (Auskunft: Hamaland-Museum, Butenwall 4, Telefon 0 25 64/3 91 80 oder über die Homepage des Kreises Borken www.kreis-borken.de).

Im Ort **Zwillbrock** zeigt die **Biologische Station** eine Dauerausstellung zur Natur- und Landschaft des Raumes (www.bs-zwillbrock.de).